

## **MEERSCHEINKONZERT**

# Gegen das Tagesgrau

Perlen glänzten im  
Grazer Minoritensaal.

Wenn der Hochnebel wie ein fest sitzender Deckel über dem Grazer Becken liegt, kommt ein musikalisches Glückskeks in Form einer Matinee gerade recht. So gesehen war das Wetter für das Kreisler Trio und sein Programm mit dem Titel „Schönheit Pur“ jedenfalls goldrichtig. Und Schönheit pur war es auch, was Axel Kircher (Bratsche), Bojidara Kouzmanova-Vladar (Violine) und Luis Zorita (Violoncello) in den Minoritensaal zauberten. Der Anfang war dem jungen Schubert gewidmet, dessen Sonate D 384 und Streichtrio in D 581 allerhand Mozarteskies boten. Als Klammer zu Antonin Dvořák, dessen für die Violine anspruchsvolles Terzetto op. 74 die zweite Programmhälfte prägte, diente das Faktum, dass das Hauptinstrument der Komponisten die Bratsche war und beide mit Begeisterung der Hausmusik frönten. Da das Publikum Extra-Applaus spendete, gab es zwei Zugaben, einen Walzer von Fritz Kreisler und die hochromantische erste Miniatur aus Dvořáks Zyklus op. 75a.

**Andreas Stangl**